



## MEIN LEBEN UND DER NOTENSCHNITT

**0000 KINOKULTUR  
CINECULTURE  
CINECULTURA**

### IMPRESSUM

#### HERAUSGEBER

KINOKULTUR – CINECULTURE – CINECULTURA  
Untere Steingrubenstrasse 19  
4500 Solothurn  
Tel. 032 623 57 07 | 077 410 32 94  
info@kinokultur.ch | http://kinokultur.ch

#### DAS DOSSIER WURDE ERARBEITET VON KINOKULTUR – CINECULTURE – CINECULTURA

**Redaktion:** Heinz Urben, Sarah Lüdi, Ruth Köppl

Die Erarbeitung des Dossiers wurde durch die **Albert Koechlin Stiftung** und die **Dienststelle Volksschulbildung Kanton Luzern** finanziell unterstützt.

**UNTERRICHTSMATERIAL** zu vielen weiteren Filmen kann auf der Webseite <http://kinokultur.ch> unter «Filme / Unterrichtsmaterial» kostenlos heruntergeladen werden.

#### ANMELDUNG für Kinobesuche von Schulklassen und Filmgesprächen:

Tel. 032 623 57 07, info@kinokultur.ch

#### KINOKULTUR – CINECULTURE – CINECULTURA wird finanziell unterstützt von:

Bundesamt für Kultur | ProCinema | Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision (Swiss Perform) | Stiftung Kulturfonds SUISSIMAGE | Egon-und Ingrid-Hug-Stiftung | SWISSLOS Kanton Aargau | SWISSLOS/Kultur Kanton Bern | Kanton Zürich | Kanton Thurgau | Kanton Appenzell AR | Kanton St. Gallen | Kanton Solothurn | Kanton Schaffhausen | Kanton Zug | Kanton Graubünden | Kanton Basel-Landschaft | Lehrerinnen und Lehrer Schweiz, LCH

#### PARTNERINSTITUTIONEN

Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation), Kinomagie Aargau, «Kultur macht Schule» (ein Programm der Fachstelle Kulturvermittlung, Departement Bildung, Kultur und Sport, Kanton Aargau), Schule & Kultur Kanton Zürich, Solothurner Filmtage

**Regie** Luzius Wespe  
**Drehbuch** Luzius Wespe  
**Kamera** Luzius Wespe  
**Montage** Stephan Heiniger, Nadine Widmer  
**Ton** Thomas Horat  
**Musik** Basil Kehl  
**Original Version** Schweizerdeutsch  
**Gattung** Dokumentarfilm, 77 Minuten  
**Produktion** Voltafilm GmbH, Maihofstrasse 101, 6006 Luzern, 041 420 43 60  
E-mail@voltafilm.ch, www.voltafilm.ch  
**Distribution** Mythenfilm, Rickenbachstrasse 60, 6431 Schwyz, 041 820 02 72, distribution@mythenfilm.ch



**Luzius Wespe**  
Seit 2006 tätig als Produzent, Regisseur und Kameramann beim Filmkollektiv Voltafilm und seit 2014 Mitinhaber der Voltafilm GmbH. 2006 Diplom an der Fachklasse

Film/Video an der Zürcher Hochschule der Künste. Berufslehre als Fotograf bei Fotostudio Daniel Meyer Luzern. Wohnt in Luzern und ist Vater eines Kindes.

**Filmografie**  
2021 MEIN LEBEN UND DER NOTENSCHNITT / 2018 MANNE / 2016 SING A RAINBOW / 2012 SEDEL – ROCK'N'ROLL KINGDOM / 2006 SCHNÄBI

Die Kinder der 6. Klasse haben neben der Schule tausend Dinge im Kopf. Doch sie stehen vor einem wichtigen Entscheid: Geht's in die Sek A, B oder C? Oder doch ins Gymnasium? Und was ist das überhaupt? Wie erleben Kinder das Bangen und Hoffen beim Übertritt in die Oberstufe? Auf dem Schulweg, in der Freizeit, im Klassen- und im Kinderzimmer. «Mein Leben und der Notenschnitt» zeigt Träume, Tränen und Entscheide und gibt einen persönlichen Einblick in die Welt der Kinder. Der Dokumentarfilm beleuchtet konsequent aus der Sicht der Kinder das einjährige Übertrittsverfahren. Die Zuschauerinnen und Zuschauer erleben unmittelbar mit, welche Auswirkungen dieses auf das Leben der Kinder hat.

### DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial zum Film ist als **Fundus zur Auswahl** gedacht.

Mit den **Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films** kann der Kinobesuch thematisch vorbereitet werden.

**Aufgaben und Fragen für den Kinobesuch** beinhalten Beobachtungsaufträge, zu denen die Schülerinnen und Schüler während oder unmittelbar nach dem Film Notizen machen.

Nach der Visionierung können die **Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films** oder eine Auswahl davon besprochen werden.

Das Kapitel **Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films** bietet Möglichkeiten zur Vertiefung.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert.

Geeignet für **Primarschule 3 bis 6. Klasse und Sekundarstufe 1 (7. Klasse)**

## INHALTSÜBERSICHT

<b>Aufgaben und Fragen zur Vorbereitung des Films</b> .....	3
<b>Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films</b> .....	5
<b>Aufgaben und Fragen zu thematischen Aspekten des Films</b>	
Thema <b>Was bedeuten Schulnoten?</b> .....	8
Thema <b>Muss lernen bewertet werden?</b> .....	10
Thema <b>Eine Schule ohne Noten</b> .....	13



## AUFGABEN UND FRAGEN ZUR VORBEREITUNG DES FILMS

**1) Beschreibe schriftlich:**

- Wie erlebst du deinen Schulalltag? Was freut dich, was belastet dich?

**2) Lest eure Texte in der Klasse vor.**

**3) Diskutiert:**

- Gibt es Gemeinsamkeiten oder erlebt ihr euren Schulalltag sehr unterschiedlich?

**4) Fasst eure Überlegungen zusammen:**

- In der Schule fühle ich mich wohl, wenn ...

- In der Schule fühle ich mich unwohl, wenn ...

**5) Diskutiert:**

- Wie erlebt ihr die Beurteilung durch Schulnoten?

**6) Abstimmung 1 in der Klasse: Wer ist grundsätzlich für und wer gegen Schulnoten?**

- Notiert euch das Ergebnis.

**7) Schau dir das Filmplakat der Films «Mein Leben und der Notendurchschnitt» auf folgender Seite genau an.**

- Hier siehst du die vier Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller Sven, Mara, Florina und Imran.

**8) Notiere:**

- Was könnten die Lieblingsbeschäftigungen von Sven, Mara, Florina und Imran sein?

Wir begleiten im Film alle vier bei den Vorbereitungen zum Übertritt in die Oberstufe. Bei ihnen gibt es vier Leistungsstufen: Langzeitgymnasium (Notenschnitt mind. 5,2), Sekundarstufe A/B (Notenschnitt min 4.5) und Sekundarstufe C (Notenschnitt unter 4.5).

**9) Stellt auf Grund eures ersten Eindrucks Vermutungen an, wer es in welche Leistungsstufe der Oberstufe schaffen wird.**

**10) Vergleicht eure Notizen.**

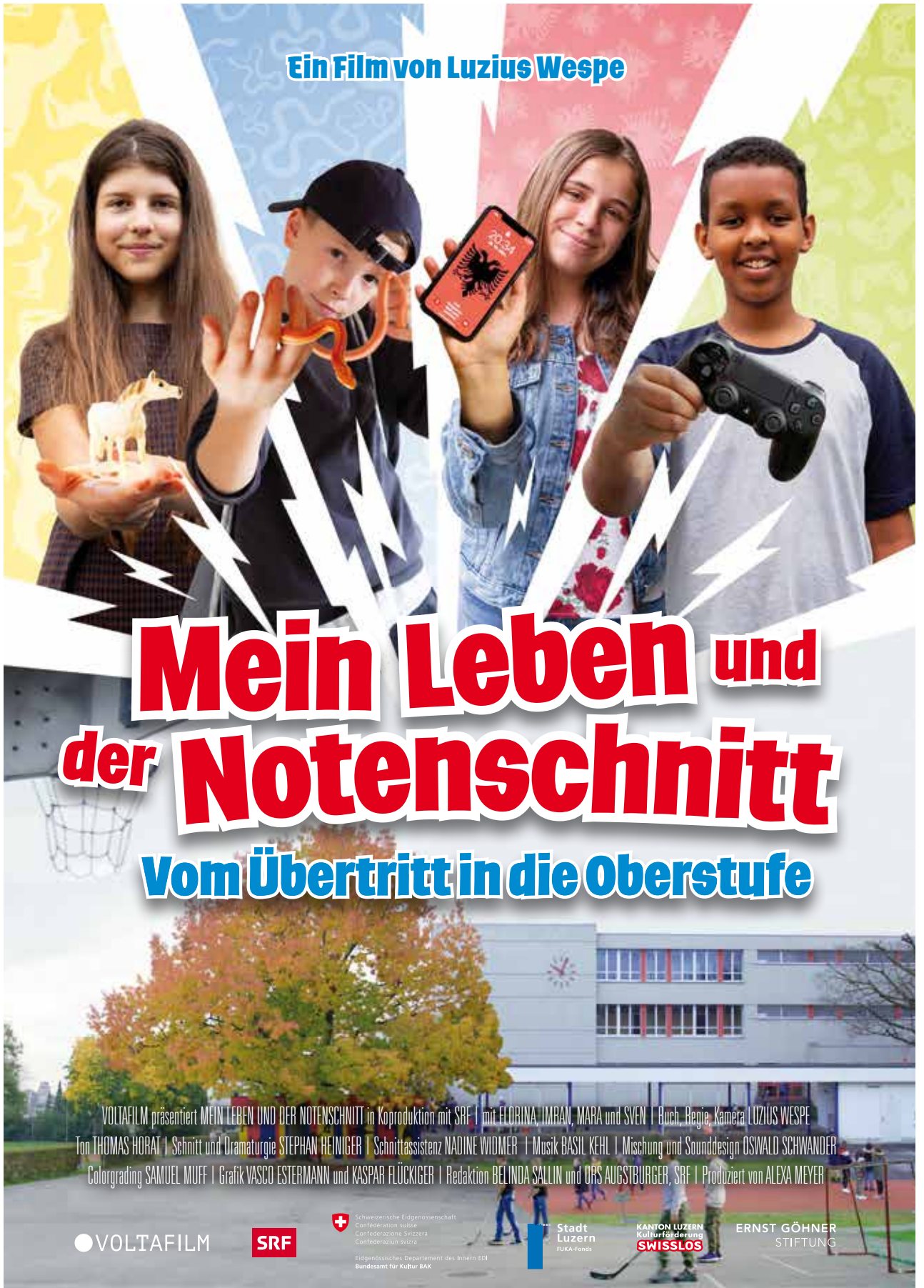
**11) Erzählt in der Klasse von euren Lieblingsbeschäftigungen.**

- Wie bin ich dazu gekommen?

- Was gefällt mir besonders daran?



Ein Film von Luzius Wespe



**Mein Leben und  
der Notenschnitt**  
Vom Übertritt in die Oberstufe

VOLTAFILM präsentiert MEIN LEBEN UND DER NOTENSCHNITT in Koproduktion mit SRF 1 mit FLOBIANA IMRAN, MARA und SVEN | Buch, Regie, Kamera LUZIUS WESPE  
Ton THOMAS HORAT | Schnitt und Dramaturgie STEPHAN HEINIGER | Schnittassistentin NADINE WIDMER | Musik BASIL KEHL | Mischung und Sounddesign OSWALD SCHWANDER  
Colorgrading SAMUEL MUFF | Grafik VASCO ESTERMANN und KASPAR FLÜCKIGER | Redaktion BELINDA SALLIN und URS AUGSTBURGER, SRF | Produziert von ALEXA MEYER

VOLTAFILM

SRF

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

Stadt  
Luzern  
KulturFonds

KANTON LUZERN  
Kulturförderung  
SWISSLOS

ERNST GÖHNER  
STIFTUNG

## AUFGABEN UND FRAGEN ZUR NACHBESPRECHUNG DES FILMS

Macht euch unmittelbar nach dem Film Notizen zu folgenden Fragen:

**1) Notiert euch Stichworte zu den vier Hauptpersonen im Film:**

**Sven** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Mara** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Florina** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Imran** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**2) Beschreibe ganz kurz, was dir am Film gefallen und was dir weniger gefallen hat.**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**3) Kannst du den Film weiterempfehlen?**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**4) Gibt es Parallelen zwischen Personen im Film und deinen eigenen Erlebnissen in der Schule?**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**5) Wie hast du die Lehrpersonen und die Eltern im Film erlebt?**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**2) Gestaltet anhand eurer Notizen Portraits der vier Hauptpersonen Sven, Mara, Florina und Imran, die folgendes beinhalten:**

- Wie verhält sich die Person in der Schule?
- Wie in der Freizeit?
- Was macht sie gerne, was weniger?
- Was sind ihre Stärken?
- Was sind ihre Schwächen?
- Kannst du dich mit einer oder mehreren Personen identifizieren?
- Verstehst du ihr Verhalten?

**3) Diskutiert: Welcher Bedeutung haben die Schulnoten im Leben der vier Hauptpersonen?**

- Helfen ihnen die Noten beim Lernen?
- Was belastet sie an der Beurteilung durch Noten?
- Würden sie eine Schule ganz ohne Noten anders erleben, würden sie anders lernen und auch weiterhin engagiert im Unterricht mitarbeiten?

**4) Diskutiert in der Gruppe: Welche Bedeutung haben Schulnoten für uns?**

- Fühle ich mich durch die Noten richtig beurteilt?
- Unterstützen und motivieren sie mich beim Lernen?
- Habe ich Angst vor schlechten Noten? Wie gehe ich mit der Angst um?
- Würde ich mich in einer Schule ganz ohne Noten wohler fühlen? Könnte ich besser lernen?

**5) Tauscht eure Meinungen in der Klasse aus.**

**6) Abstimmung 2 in der Klasse: Wer ist für und wer gegen Schulnoten?**

- Vergleicht das Ergebnis mit der Abstimmung auf Seite 3.
- Hat sich etwas verändert?

**7) Listet an der Wandtafel auf:**

Vorteile einer Schule ohne Noten:

Nachteile einer Schule ohne Noten:

**8) Führt eine Debatte über Pro und Kontra von Schulnoten.**

- Bildet nun zwei Gruppen zu den beiden Meinungen Pro «Schulnoten sind sinnvoll» und Kontra «Schulnoten sind unnötig»
- Die Meinung, die ihr in der Debatte (Streitgespräch) vertretet, muss nicht unbedingt eure eigene Meinung sein.
- Bildet die beiden Gruppen und notiert vorerst gruppenintern gute Argumente, die ihr in der Debatte vertreten wollt.
- Legt einen Zeitrahmen fest und bestimmt eine Diskussionsleitung.

**9) Auswertung der Debatte:**

- Stimm ein drittes Mal in der Klasse ab: Wer ist nach dem Film und der Debatte für und wer gegen Schulnoten?
- Hat sich das Stimmenverhältnis nochmals verändert?
- Gibt es dafür Begründungen?
- Welche Argumente für Pro und Kontra Schulnoten haben euch am meisten überzeugt?

**10) Schreibt einen kritischen Text zum Thema «Sind Schulnoten sinnvoll?»**

**11) Gestaltet mit Zeichnungen, Bildern und Slogans Plakate zum Thema Schulnoten.**

**12) Diskutiert:**

- Was hat euch am Film gefallen, was weniger?

**13) Schreibt eine Filmkritik, die Folgendes beinhaltet:**

- Das wurde im Film gezeigt.
- Das hat mir gefallen.
- Das hat mir nicht gefallen.
- Wem würde ich den Film unbedingt empfehlen/nicht empfehlen.
- Warum kann ich ihn empfehlen/nicht empfehlen.

**14) Lest euch eure Filmkritiken gegenseitig vor.**

**15) Trefft eine Auswahl und schickt eure Kritiken den regionalen Medien zu Publikation.**



## AUFGABEN UND FRAGEN ZU THEMATISCHEN ASPEKTEN DES FILMS

### THEMA WAS BEDEUTEN SCHULNOTEN?

Schulnoten sind in der Schweiz Zahlen zwischen 1 und 6 – eindeutig, verständlich, klar. Aber sind sie auch gerecht?

**1) Vorerst einen kleine Umfrage: Welcher der folgenden drei Aussagen stimmst du zu? eine Note ist...**

- Eine Bewertung meiner Person.
- Eine Momentaufnahme meiner aktuellen Leistung.
- Eine sichere Voraussage meiner zukünftigen Leistungen.

- Gibt es unterschiedliche Meinungen oder seid ich euch weitgehend einig, welche der drei Aussagen für euch gilt?

**2) Diskutiert über die Personen im Film:**

- Wie erleben die vier Hauptpersonen Sven, Mara, Florina und Imran den Notendruck in ihrer Schule?
- Nach welchen Kriterien werden sie beurteilt?
- Empfinden sie die Beurteilungen mit Noten als gerecht?
- Fühlen sie sich mit ihrem Notenschnitt in der künftigen Oberstufe richtig eingestuft?



**Der Schüler Sven** spielt im Film einen wichtige Rolle: Er hat mit den Leistungen und der Schuldisziplin immer wieder grosse Probleme und kassiert auch Strafen. Grundsätzlich ist er aber sehr clever, kreativ, verspielt, sympathisch und hat eine aussergewöhnliche Leidenschaft. In seiner Beurteilung meint die Lehrerin, dass es ja nicht so sehr auf den Notenschnitt ankommt, sondern auch auf andere Fähigkeiten. Trotzdem schaffte er es aber nur ins unterste Niveau C.

- Was meint ihr zur Leistungsbeurteilung und zur Einstufung von Sven ins Niveau C?
- Ist die Einstufung richtig und gerecht?
- Wie geht Sven damit um?

**3) Die Schulnoten in unserer Schule. Diskutiert folgende Fragen in Partnerarbeit oder in der Gruppe:**

- Was bedeuten genau die 6 Ziffern eurer Notenskala?
- Verstehe ich die Beurteilung meiner Leistung mit einer Zahl zwischen 1 und 6?
- Was bedeuten euch persönlich die Noten?
- Was bedeuten die Noten euren Eltern?
- Habt ihr Angst vor schlechten Noten?
- Wann empfinde ich eine Note als schlecht, wann als gut?
- Sind Noten gerecht?
- Vergleiche ich oft meine Noten mit anderen aus der Klasse?
- Motivieren mich Noten zum Lernen?
- Ist es sinnvoll gute oder schlechte Noten zu belohnen oder zu bestrafen?



**4) Tragt die Ergebnisse in der Klasse zusammen.**

**3) Schreibt einen Text: «So erlebe ich die Noten in unserer Schule.»**

Der Notenschnitt ist, besonders in der Zeit des Übertritts, sehr wichtig für eure Zukunft. Entscheidet er doch vorerst welche weiterführenden Schulen ihr besucht und später welche Berufswünsche ihr euch erfüllen könnt.

**4) Schreibe einen Text zum Thema «Meine Berufswünsche/Mein Berufswunsch»**

**5) Recherchiere oder frage nach:**

- Welches Schulniveau braucht es, damit ich mir meinen Berufswunsch später erfüllen kann?
- Mit welchen Leistungen und Notenschnitten kann ich das gewünschte Niveau erreichen?
- Sind meinen Wünsche realistisch?
- Ist es sinnvoll, dass ich mir auch alternative Berufswünsche ausdenke?

**6) Besprich deine Berufswünsche:**

- mit deiner Lehrperson
- mit deinen Eltern
- mit Freunden und Bekannten (die allenfalls deinen Wunschberuf ausüben)



## THEMA MUSS LERNEN BEWERTET WERDEN?

### 1) Lest und diskutiert die beiden folgenden Texte in Partnerarbeit.

- Seid ihr mit den Argumenten und Schlussfolgerungen der beiden Erziehungswissenschaftlern Allen Clinton Hattie und Philipp Wempfler, dass Schule ohne Prüfungen und Noten sinnvoller und besser ist, einverstanden?
- Was spricht dafür, was dagegen?

Der bekannte Pädagogen und **Bildungsforscher für Erziehungswissenschaften Allan Clinton Hattie** ist Professor und Direktor des Melbourne Education Research Institute an der University of Melbourne (Australien). In seiner gross angelegten und viel beachteten Studie beschäftigt er sich intensiv mit Einflussfaktoren auf gelingende Schülerleistungen, mit Kreativität und Modellen des Lehrens und Lernens. Er kommt zum Schluss, dass in einem wirksamen Unterricht das Lernen nicht bewertet werden muss und darf. Hier einige Überlegungen aus seiner Studie:

Kannst du dich daran erinnern, wie du gelernt hast, Fussball zu spielen, Ski zu fahren, zu jonglieren, zu joggen oder zu fischen? Wenn ja, dann sind damit sicher auch Erinnerungen an Fehlschläge, Erfolgserlebnisse und Freude über das eigene Können verbunden. Aber wohl kaum Bewertungen.

Wirksame Lernprozesse haben viel mit Entwicklungen, Förderung, Fehlerkultur und Kompetenzerleben zu tun – und praktisch nichts mit Bewertungen.

So ist es mit allem nachhaltigen Lernen: Wer wirklich lernt, holt sich in den richtigen Momenten Rückmeldungen ein, denkt über das eigene Lernen nach – aber weiss letztlich selbst, ob und wann die gesetzten Ziele erreicht sind.

Wenn das jemand von aussen feststellt, führt das zum Abbruch des Lernens. Eine Note ist das Ende des Lernens. Noten werden von Schülerinnen und Schülern schnell durchschaut: Sie helfen ihnen nicht, ihr Lernen voranzubringen. Die wichtigen Prozesse, die Lernende voranbringen, erfolgen alle, bevor eine Arbeit abgegeben, eine Prüfung geschrieben und bewertet wird.

Lernen ist nicht auf Bewertungen angewiesen. Wenn also Unterricht gute Umgebungen für Lernprozesse schaffen soll, dann muss er sich auf das beschränken, was vor Abgabe und Prüfung mit Noten liegt, auf all das, was Lernenden hilft, ohne dass sie bewertet werden. Auf den Punkt gebracht: **«Unterricht wird ohne Prüfungen und Noten besser!»**

Auch **Philippe Wampfler, Dozent für Fachdidaktik an der Universität Zürich**, setzt sich für einen Unterricht ohne Noten ein. Derzeit schreibt er an einem Buch zum Thema, das im Herbst erscheint.

Er ist engagierter Verfechter eines Unterrichts ohne Noten. Für ihn ist es «der Schlüssel, um die Schulen nachhaltig zu verbessern».

Noten bewirken, dass Kinder und Jugendliche das Interesse am Thema verlieren, sich einfachere Aufgaben aussuchen und in ihren Lernaktivitäten oberflächlich werden.

Gerade das letzte Jahr habe gezeigt, dass man gut auf Noten und Zeugnisse verzichten könnte, sagt Wampfler. Weil im Coronajahr der Unterricht zu weiten Teilen als Home-Schooling stattfand, verzichteten viele Schulen auf einen Leistungsnachweis. «Als wieder Präsenzunterricht stattfand, wurden gleich mal die Prüfungen nachgeholt.»

Aus der Wissenschaft wisse man, dass Noten den Lernprozess negativ beeinflussen. Noten bewirken, dass Kinder und Jugendliche das Interesse am Thema verlieren, sich einfachere Aufgaben aussuchen und in ihren Lernaktivitäten oberflächlich werden, sagt Wampfler. Dabei sei Lernen eigentlich etwas Menschliches und Einfaches. Lernen beinhaltet ganz natürlich eine Belohnungsfunktion. Weil ich danach etwas besser kann oder weil ich mein Verhalten ändern kann, bin ich motiviert, dazulernen. Doch in der Schule sei Lernen mit Stress, Angst und Druck verbunden. Die Kinder würden Lernen, weil sie lernen müssen, um gute Noten zu bekommen. Deswegen brauche es eine «Entnotung» des schulischen Lernens, denn **«Noten beeinflussen den Lernprozess negativ»**

## 2) Fasst die Ergebnisse der Partnerarbeit in der Klasse zusammen.

- Gibt es sehr unterschiedlich Meinungen oder seid ihr weitgehend einer Meinung?

## 3) Organisiert eine Meinungsumfrage zum Thema «Soll es in einer modernen und zeitgerechten Schule Noten geben?» Befragt:

- Schülerinnen und Schüler in eurer Schule
- Lehrpersonen
- Eltern
- Freunde
- Bekannte
- Politikerinnen und Politiker eurer Gemeinde

Überlegt euch vor eurer Umfrage genau, welche Fragen ihr stellen wollt, so dass ihr sie gut auswerten könnt, zum Beispiel in Diagrammen der einzelnen Personengruppen.

- 4) Wertet die Ergebnisse eurer Umfrage mit Texten, Grafiken, Skizzen und Diagrammen aus.**
- 5) Diskutiert: Was sind die Meinungen in eurer Klasse?**
- Wäre der Unterricht und das Lernen an eurer Schule besser, motivierender und angstfreier, wenn Prüfungen und Noten abgeschafft würden?
  - Was spricht dagegen, was dafür?
- 6) Die vier Hauptpersonen im Film. Diskutiert:**
- Wer würde die Aussage, dass «Noten den Lernprozess negativ beeinflussen», unterstützen? Begründet.



## THEMA EINE SCHULE OHNE NOTEN

Das Thema «Schule ohne Noten» beschäftigt Bildungspolitikerinnen und -politiker sowie Lehrpersonen seit langer Zeit. Sie fragen sich: Wäre es nicht besser, die Schülerinnen und Schüler vom Leistungsdruck zu befreien und sie spielerisch fürs Lernen zu motivieren? Passt leistungsorientiertes Lernen noch zur heutigen Gesellschaft, oder handelt es sich dabei um ein überholtes Konzept?

Längst gibt es Beispiele von privaten Schulen, die ohne Noten oder Zeugnisse funktionieren. Zu den bekanntesten gehören die Montessori- oder die Rudolf-Steiner-Schulen. Lernfortschritte werden nicht mit Zahlen gemessen, sondern in Gesprächen diskutiert. Auch einige Volksschulen experimentieren mit neuen Formen der Bewertung. In der Sekundarschule Seehalde legen Schüler ihre persönliche Notenziele selber fest. In eigenem Lerntempo und mit so viel Unterstützung durch die Lehrpersonen, wie sie brauchen, versuchen sie diese zu erreichen und stellen so das selbstorganisierte Lernen ins Zentrum.

Es kann sich darum durchaus lohnen, selber aktiv zu werden in einer Diskussion für eine Schule ohne Noten.

### 1) **Unsere Schule ohne Noten! Diskutiert:**

- Würde unsere Schule auch ohne Noten funktionieren?
- Würde ich den Unterricht ohne Noten auch weiterhin besuchen und engagiert mitarbeiten?
- Durch was könnten die Noten ersetzt werden?

### 2) **Entwerft in Gruppenarbeiten mit Skizzen, Grafiken und Texten einen Plan für eine Schule, die ohne Noten und Leistungsdruck funktioniert:**

- Wie würde dies neue Schule aussehen?
- Was wäre warum besser?
- Was wären die Voraussetzungen fürs Lernen?
- Was wäre die Rolle der Lehrperson?
- Wer müsste von eurer Idee überzeugt werden?
- Wie können Leistungen bewertet werden?
- Wie stellen wir unsere Leistungserfolge sicher?
- Wie lassen sich Übertritte organisieren?

### 3) **Tauscht eure Ideen aus den Gruppenarbeiten aus und erstellt daraus einen gemeinsame Plan.**



**4) Sucht Ideen, wie ihr an eurem Plan weiterarbeiten könnt. Zum Beispiel:**

- anhand von Materialien aus den vorangegangenen Kapiteln (Umfrage, Diagramme, Zeichnungen etc.) weitere Leute über euer Anliegen informieren.
- indem ihr mit Flyern, Plakaten, Broschüren in der Schule, im Laden, auf dem Markt möglichst viele Leute auf eure Anliegen aufmerksam macht.
- indem ihr eine Podiumsdiskussion mit Lehrpersonen, Politikerinnen/Politikern verschiedener Parteien, Behördenmitgliedern, Eltern, Schülerinnen/Schülern sowie Bildungsfachleuten organisiert.
- indem ihr euren regionalen Medien Beiträge zur Publikation schickt.
- indem ihr die sozialen Medien nutzt.

